



Stand 20.04.2021

## Ernährungsphysiologischer Zusatzstoff

# Futterharnstoff

**Preiswerter Eiweißlieferant, zum Ausgleich einer RNB in der Milchkuh-TMR**

■ **Zusammensetzung:** 46,5 % N (Stickstoff) = 465 g N / kg

### ■ Wissenswertes zu Futterharnstoff:

Bei negativen RNB (Ruminale Stickstoff Bilanz) Werten nach der Rationsberechnung ist ein Einsatz von Futterharnstoff sinnvoll. Bevorzugt in maisbetonten Rationen einsetzen, da meist nicht genug Stickstoff (N-Quelle) vorhanden ist. Die Dosierung erfolgt nach Rationsberechnung der gewünschten Einsatzmenge. Im Pansen wird Ammoniak (NH<sub>3</sub>) abgebaut und wiederum zum Aufbau der Pansenmikroben genutzt. Voraussetzung ist die Verfügbarkeit von Kohlenhydraten und Mineralstoffen.

Bei Harnstoffüberschuss nach Rationsberechnung mit RNB Werten ab 10 und höher wird das Ammoniak nicht abgebaut, wirkt toxisch auf die Leber und wird zur Leberbelastung. Futterharnstoff kann bei falschem Einsatz und falscher Dosierung bis zum Tod der Rinder führen. Nur Futterharnstoff verwenden, da Düngeharnstoff mit Schwermetallen belastet ist.

### ■ Vorteile:

- Preiswerter, schnell nutzbarer Stickstofflieferant (N-Quelle).
- Effiziente Nutzung der Pansenmikroben für die Eiweißversorgung.
- Leicht ins Futter einzumischen.
- Kann bei Silomais zur Oberflächenbehandlung genutzt werden. In die letzten 50 cm am Silo mit 600-800 g/m<sup>2</sup> einsetzen, um die aerobe Stabilität der Silage zu verbessern. Auf gleichmäßige Verteilung der Schichten im Futtermischwagen achten!

### ■ Nachteile:

- Nicht für Hochleistungskühe geeignet.
- Gute und gleichmäßige Verteilung im Futtermischwagen ist unbedingt sicherzustellen.
- Nur mit Grundfutter mischbar.
- HACCP-Dokumentation durch den Landwirt nötig.
- In wässriger Lösung darf Futterharnstoff keinesfalls verfüttert werden.
- Nicht in der Kälberfütterung einsetzen!!!



### ■ Anwendungszeitraum und Einsatz:

Futterharnstoff dient als Eiweißlieferant in sehr energiereichen Rationen mit vielen Kohlenhydraten für Milchkühe, Rinder und Mastbullen. Darf nur an Wiederkäuer mit voll entwickelten Pansen (ab 250kg Lebendgewicht) verfüttert werden.

**Die maximale Einsatzmenge beträgt 20 g pro 100 kg Lebendgewicht bei ausreichender Energieversorgung oder 100 g pro Großvieheinheit**

■ Lagerung: Trocken und getrennt von Säuren lagern.

■ Gebindegrößen: 25 kg-Sack                      Palette 40 x 25 kg

**Alle unsere Futtermittelprodukte sind zertifiziert nach QS, A-Futtermittel und GVO-frei sowie anerkannt nach GMP+ (F0000327)**



www.q-s.de  
QS-ID: 4048473520973



A-Futtermittel-Nr.: 13945



VLOG-ID: 10-00192-A



Klienten-Nummer: 10731715